

Dorfleben

Drei Siege zum Saisonabschluss

Schwinger Seit Jahren kuren die Schwinger vom Zürichsee rechtes Ufer und vom Schwingklub Zürcher Oberland am Ende jeder Saison den Klubsieger der beiden Vereine – so auch kürzlich in Steg im Tösstal. Die jüngste Kategorie konnte Julian Bolleter aus Meilen für sich entscheiden, mit fünf Siegen und einem Remis. Bei der mittleren Kategorie holt sich der Föhrler Fabio Müller mit demselben Resultat den Sieg, er gewann gegen seinen Klubkameraden Sandro Fenner, Forch. Unter anderen sind in dieser Kategorie Robin Wulff, Hombrechtikon, This Stocker, Feldbach, im 2. Rang und Sandro Fenner im 4. Rang klassiert. Der Sieg in der ältesten Kategorie des Nachwuchses geht an Deliar Baker aus Gossau. Und bei den Aktiven lässt sich Shane Dändliker aus Feldbach exakt mit den gleichen Resultaten als Tagessieger feiern. Somit endet eine spezielle Saison und die Schwinger gehen in die Pause, ehe im November mit dem Wintertraining begonnen wird.

Schwingklub Zürichsee rechtes Ufer

Séline Sannwald feiert Doppelsieg

Orientierungslauf Anfang Oktober fand in Flumserberg ein nationales OL-Weekend in alpinem Gelände statt. Die Rangierung am Mitteldistanzlauf wurde auch für die Zürcher Jugend-OL-Meisterschaft gezählt. Séline Sannwald gelang in der Kategorie Damen 16 zweimal hintereinander ein fehlerfreier Lauf, was zu einem hervorragenden Doppelsieg führte. Der zehnjährige Rémi Geiges, welcher in dieser Saison auch immer wieder in den vorderen Rängen anzutreffen war, erzielte den zweiten Platz, genauso Urs Märk (HAK), Sibille Aeberhardt (DB) und Eri Huggeler (D75). Am Langdistanz-OL sicherte sich Urs Märk den Sieg und Eri Huggeler, welche mit ihren 80 Jahren ein Vorbild für viele Stäfer Vereinsmitglieder ist, den dritten Platz bei den Damen über 75.

OLG Stäfa

Eisbären kassieren eine Niederlage

Eishockey Coronabedingt konnten die Eisbären Wädenswil mit nur sieben Feldspielern in Bärenswil gegen die Pflasterchäste antreten, dennoch gestalteten sie die erste Viertelstunde ausgeglichen. Sie konnten sogar eine Reihe guter Torgelegenheiten herausspielen – doch schon da zeichnete sich ab, dass sich der Pflasterchäste-Goalie in einer ausserordentlichen Hochform befand. Stephan Wider im Eisbären-Tor hatte auch mehrfach Gelegenheit, sich auszuzeichnen, musste bis zum Drittelende aber zweimal hinter sich greifen. Sogar die Gegner gratulierten ihm einige Male. Im zweiten Drittel waren die Pflasterchäste noch dreimal erfolgreich. Im Schlussdrittel drehten die Eisbären nochmals kräftig auf und verkürzten auf 5:2. Zu einer weiteren Resultatsverbesserung reichte es nicht mehr.

Eisbären Wädenswil

Erste Indoor-Games waren ein voller Erfolg

Region In der Coronapause hat das Organisationsteam eine neue Verwaltungstrophy kreiert.

Verwaltungstrophy

Nach zehn Jahren Verwaltungstrophy mit Duathlon, Beachvolleyball-Turnier und Langlaufcup haben sich die Organisatoren just im richtigen Jahr, in dem keine Grossanlässe möglich waren, eine Pause gegönnt. Während derselben entwickelten sie Ideen für einen neuen Plausch-Anlass für Verwaltungsmitarbeitende und Behördenmitglieder.

Am Mittwoch, 6. Oktober, war es soweit: Die ersten Verwaltungstrophy-Indoor-Games konnten in Gossau stattfinden. 25 Teams à vier Personen haben in einer Vorrunde in den Disziplinen mit den vielsagenden Namen «Risk-Sprint», «Long-Jump» und «Ski extra» fleissig Punkte gesammelt.

In der Zwischenrunde war dann bei einem Hallen-Biathlon Kondition und Treffsicherheit gefragt, bevor die Teams dann in der Finalrunde bei einem Indoor-Cross-Lauf gegeneinander antraten. OK-Präsident Didier Mayenzet, sonst Gemeindegemeinsamer in Meilen, meinte zum Anlass: «Bei den neuen Disziplinen war es uns ein Anliegen, dass die Verwaltungstrophy wieder den Charakter eines Breitensport-Anlasses erhält, der allen



Regierungspräsidentin Jacqueline Fehr, VZGV-Präsident Thomas Binder, OK-Präsident Didier Mayenzet und GPV-Präsident Jörg Kündig (von links) bei der Disziplin «Ski extra» im Einsatz. Foto: PD

Teilnehmerinnen und Teilnehmer Spass macht. Dies unabhängig davon, ob man wöchentlich 20 Kilometer abspult oder einfach gelegentlich einmal auf den Vita-Parcours geht.»

Jacqueline Fehr genoss die lockere Atmosphäre

In einem «Promi-Team» nahmen die Regierungspräsidentin Jacqueline Fehr, Kantonsrat und Präsident der Gemeindepräsidentenverbandes, Jörg Kündig, und VZGV-Präsident sowie Gemeindegemeinsamer von Gossau, Thomas-Peter Binder, teil. Jacqueline Fehr genoss die lockere Atmosphäre des Anlasses sichtlich. Entsprechend dankte sie sich in ihrem Grusswort an die Teilnehmenden für den fairen Wettkampf und sie wies darauf hin, wie wichtig ihr der Kontakt zu den Gemeinden und der Austausch untereinander seien.

Die Rangverkündigung wurde anlässlich des gemeinsamen Nachtessens denn auch fast zur Nebensache. Trotzdem sei erwähnt, dass das Team der Gossweiler Ingenieure AG aus Dübendorf vor dem Verwaltungsteam aus Meilen und den Teams aus Pfäffikon und Steinmaur gewonnen hat.

Musik aus himmlischen Sphären

Uetikon Das neue Barockmusik-Ensemble | Sonatori del Lago stellte sich vor.

Wer Trompete, Cello, Cembalo mag, fährt hin, wenn die neu gegründeten Sonatori del Lago ein Konzert geben. Die drei Profis schufen am Sonntag, 3. Oktober, ein lustvolles Musikereignis in der Franziskuskirche Uetikon am See: Perlen zu neuem Leben erweckt von Sabine Bärtschi an ihrem dunkelfarbenen, zart hell klingenden Barockcello von 1750, Basil Hubatka an seiner langen Barocktrompete (ohne Ventile), Davide de Zotti am nachgebauten grossen Barockcembalo und an der Orgel. Einen herausragenden Begriff von Spätbarock mit Anklängen an Frühklassik ga-

ben die Drei mit einer Sonate des in Venedig, Rom und Wien arbeitenden Antonio Caldara; da war ein sphärisches Himmelsklingen im Zusammenspiel von Cello und Cembalo zu geniessen. Bald gab eine anonyme «Pavana» aus Spanien der stolzen Kühle des Barockcellos den gebührenden Platz. In einer französischen Suite mit Tänzen zur Oper «Philo-mèle» stieg das Cembalo zu ungeahnter Kunst auf.

Als Musiker vom See sind sie ein Glücksfall aus dem ersten Lockdown mit seinen gestreamten Onlinekonzerten und digitalen Gottesdiensten. Vor 1,5 Jahren

beschlossen sie, eine Barockformation mit Originalinstrumenten zu werden. Entsprechend der Praxis jener Zeit arrangierten sie geeignete Werke für ihre Besetzung und liessen sie so in neuem Klanggewand erscheinen.

Werke für Dreierbesetzung arrangiert

So war Händels grandiose Wassermusik als «Mr. Handel's Famous Water Piece» in eigenem Arrangement mit den verschmelzenden Instrumenten Cembalo und Cello zu hören; die Trompete schwang obenauf, ihrer stimmlichen Kraft und Händels

Originalpartitur mit ihren Dutzenden von Bläsern entsprechend. Die meisten Arrangements für die Sonatori del Lago macht Basil Hubatka, da seine Vierloch-Trompete nicht alles kann. Was Hubatka ihr an Purcell oder Bach entlockte, war Hochgenuss genug. Kenntnisreiche, witzige Ansagen machten mit der Welt der Komponisten und ihrer Musik und mit der globalen Welt der Musik bekannt; global war damals gleichbedeutend mit der nach ganz Europa ausstrahlenden italienischen Musik.

I Sonatori del Lago

Museum Chilerain – eine Trouvaille des Obstbaus

Richterswil Das Obstbaumuseum hat anfangs Oktober erstmals seine Tore geöffnet.

Im Beisein vieler Gäste öffnete das Obstbaumuseum Chilerain an der Burghaldenstrasse 4 in Richterswil am 3. Oktober zum ersten Mal seine Tore. Zum kulturell wertvollen Ensemble gehört auch ein Wohnhaus, das 1568 erstmals urkundlich erwähnt wird. 1887 liessen die damaligen, fortschrittlich gesinnten Besitzer am Eingang zur Scheune eine Turbine einbauen, welche mit Wasser aus dem kurz zuvor erstellten Sternenweiher angetrieben wurde. Über Transmissionsriemen schloss man



Die Mostpresse im Richterswiler Obstbaumuseum. Foto: PD

eine Mostpresse, einen Obstlift, einen Obsthäcksler und verschiedene Kleingeräte an. In weiteren Räumen befanden sich ein Fass- und Flaschenlager, sowie alte Handwerkzeuge und Gerätschaften für die Landwirtschaft und den Obstbau.

Unzählige Stunden Freiwilligenarbeit

Die Geschwister Elisabeth und Gustav Bachmann, Eigentümer der Liegenschaft, und der Vorstand des Ortsmuseums beschlossen, diesen historischen

Schatz der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Nach umfangreicher Renovierung des prächtigen Holzoberbaus der Scheune und unzähligen Stunden Freiwilligenarbeit des Museumsteams, die von Hans Streiff organisiert und geleitet worden waren, konnte die Bevölkerung das gelungene Werk in Augenschein nehmen. Das Museum bietet zudem mit Fotos und einer PowerPoint-Präsentation vertieften Einblick in die bäuerliche Arbeitswelt.

Museum Chilerain

«Vermitteln von Lebensqualität auch während Corona»

An der Mitgliederversammlung von Senioren für Senioren erinnerten sich die Teilnehmer an ihr Motto.

Küsnacht Dass sich mit 111 Mitgliedern wieder mehr Seniorinnen und Senioren an der Mitgliederversammlung des Vereins SFS – Senioren für Senioren – vom 7. September im Kirchgemeinde-saal St. Georg in Küsnacht einfanden als vor einem Jahr, dass dies aber nur etwa die Hälfte der üblichen Teilnehmerzahl war, ist Ausdruck der aktuellen Gesundheitslage. Präsident Thomas Mathys, Erlenbach, blickte auf ein ungewöhnliches Jahr zurück. 1983 Mitglieder zählte der Verein Ende 2020 (2019: 2033), das Freiwilligenteam bestand aus 109 (101) Senioren (56 Frauen und 53 Männer), die insgesamt 7853 (13'647) Stunden Einsatz leisteten und 30'567 (37'959) km an Begleitfahrtenbracht hatten. Die Vermittlungsstelle war auch im Berichtsjahr von vier Verantwortlichen an 250 Tagen besetzt.

Diese Zahlen widerspiegeln die schwierige Corona-Situation und die aufrechterhaltene Einsatzbereitschaft. Der Jahresbericht, in dem auch das stark verminderte Angebot von SFS bei Jass-Nachmittagen und IT-Stammtischen angesprochen wurde - Chilbenen fanden keine statt! -, gaben wie die Rechnung 2020 und das Budget 2021 zu keinen Diskussionen Anlass. Die formelle Entlastung erfolgte einstimmig nach dem Verlesen des Revisorenberichts durch Rosmarie Hagen aus Erlenbach, die sich zugleich in den Ruhestand verabschiedete.

Monika Mathé neu im Vorstand

Aus dem im letzten Jahr erweiterten Vorstand trat Franz Bodmer zurück. Für ihn wurde Monika Mathé aus Küsnacht neu gewählt. Sie ergänzt die Bisherigen Thomas Mathys, Erlenbach, Hansueli Grimm, Erlenbach, Nik Grimm, Küsnacht, Elisabeth Haltner, Forch, Käthi Käser, Erlenbach und Peter Thut, Zumikon. Bei den Mutationen gedachte die Versammlung der im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder. Besonders erwähnt wurden dabei der Rechnungsrevisor Hermann Zangger aus Zumikon und die Vermittlungsmitarbeiterin Lou Zbinden aus Küsnacht.

Als Rahmenprogramm gab Neu-Mitglied Hans Stalder aus Erlenbach, alt Radiojournalist und Mundartschriftsteller, zwei Lesungen: «Späti Liebi» und «Friitig, de 13.». Gespräche und Austausch unter den Mitgliedern und dem Vorstand rundeten den Anlass ab.

Senioren für Senioren Küsnacht-Erlenbach-Zumikon

Vereinstexte

Texte für die Rubrik Dorfleben sollen eine Länge von 2000 Zeichen (inklusive Leerschläge) nicht überschreiten. Beiträge müssen zudem dem Vereinszweck entsprechen und von öffentlichem Interesse sein. Es besteht kein Anspruch darauf, dass Texte oder Bilder publiziert werden. Die Redaktion behält sich vor, aus Layout- oder Platzgründen auf zugesandte Texte oder Bilder zu verzichten (red)